

Sehr gute Berufsaussichten

Tag der Ärztekammer für Medizinstudierende in Bochum

von Klaus Dercks, ÄKWL

Ihre Chancen sind gut, Sie werden gebraucht.“ Die Botschaft von Ärztekammer-Vizepräsident Dr. Klaus Reinhardt an die Medizinstudierenden des achten und zehnten Semesters an der Ruhr-Universität Bochum war eindeutig: Als Berufsanfänger stehen ihnen vom Start weg exzellente Chancen und viele Wahlmöglichkeiten offen. Wie die Ärztekammer bei den ersten Schritten im Beruf hilft, erfuhren die Studierenden beim „Tag der Ärztekammer“ am 9. Mai in Bochum.

Arbeitsmarkt hat sich gewandelt

So viel Wahl war selten: „Drei Viertel der Krankenhäuser haben Probleme, alle Arztstellen zu besetzen, 3800 Vollzeitstellen im Krankenhaus sind in Deutschland unbesetzt“, machte Dr. Reinhardt deutlich, dass sich der ärztliche Arbeitsmarkt längst vom Angebots- zum Nachfrage-Markt gewandelt habe. Dabei gehe es nicht nur um Lebenslage Arbeitsplätze in Vollzeit. Teilzeittätigkeiten in der Klinik und häftige Versorgungsaufträge als niedergelassener Arzt gewannen an Bedeutung, auch die Zahl der angestellten Ärzte in der ambulanten Versorgung wachse. „Vor allem werden Hausärzte gesucht!“

Auch in Zukunft kein gewöhnlicher Beruf

Bei der individuellen Gestaltung der Berufsausübung sei bereits ein großes Maß Flexibilisierung erreicht, stellte Dr. Reinhardt heraus.



Im persönlichen Gespräch konnten die Teilnehmer beim Tag der Ärztekammer in Bochum Informationen zur Facharzt-Weiterbildung in vielen Gebieten erhalten. Foto: kd

In Hinblick auf das immer wichtiger werdende Verhältnis von Familie und Beruf sei das „eine sehr gesunde Entwicklung“ – wenngleich der Arztberuf auch in Zukunft kein gewöhnlicher Beruf sein werde. „Es wird immer mehr als der Durchschnitt erwartet!“

Ärztekammer informiert über Weiterbildung

Praktische Tipps für die Gestaltung der Weiterbildung zum Facharzt gab Dr. Markus Wenning, Geschäftsführender Arzt der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Er erläuterte die Grundlagen von Weiterbildungsordnung und -richtlinien und riet vor allem, sich rechtzeitig und umfassend zu informieren. Ob Weiterbildungsbefugnisse, Details der Weiterbildungsinhalte oder die Bewertung einer Weiterbildungseinrichtung durch Assistenzärzte und Weiterbildungsbefugte – die Ärztekammer stellt mit ihrem Ressort Aus- und Weiterbildung und der Koordinierungsstelle Aus- und Weiterbildung umfangreiche und detaillierte Informationen zur Verfügung.

Rund 300 Normenwerke beschäftigen sich in Deutschland mit der ärztlichen Berufsausübung. Für einen Einstieg ins Thema „Arzt und Recht“ wählte Christoph Kuhlmann, stellvertretender Justiziar der Ärztekammer, den Bereich der Arzthaftung – denn die stellt, je nachdem an welcher Stelle der Arzt tätig ist, unterschiedliche Anforderungen.

Nach den Überblicks-Vorträgen über Arbeit und Angebote der Ärztekammer stand die individuelle Information für die Studierenden im Vordergrund: Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL präsentierte ebenso wie die Koordinierungsstelle Aus- und Weiterbildung und die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe ihr Angebot. Und an Postern zur ärztlichen Weiterbildung standen berufserfahrene Ärztinnen und Ärzte aus unterschiedlichen Fachrichtungen Rede und Antwort: Aus erster Hand konnten die Medizinstudierenden sich bei ihnen über Weiterbildungswege und Berufsaussichten informieren.